

Gottesdienst zur Einführung der Lutherbibel 2017 -Lesungen nach Art einer Sprechmotette

Feierlicher Einzug unter festlicher Musik¹ (Orgel/Chor/Posaunen etc.) aller am Gottesdienst Beteiligten mit den liturgischen Geräten und Gegenständen, die erforderlich sind, den Altar zu bereiten, und der revidierten Lutherbibel. Bereiten des Altars, die Bibel wird noch nicht dort hingelegt.

Eröffnung und Anrufung

- 1 BEGRÜßUNG mit dem Hinweis auf den besonderen Charakter des Gottesdienstes und dem VOTUM: „Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“

1. Kor 3,11

- 2 GEMEINDELIED: „Wohl denen, die da wandeln“ (EG 295, 1-4)
- 3 PSALM, unterbrochen und abgeschlossen durch den Liedruf „Öffne meine Augen“ (EG 176, wiederholter Singspruch, Abschluss mit „Amen“)

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.
Du bist mein Schutz und mein Schild; ich hoffe auf dein Wort.
Erhalte mich durch dein Wort, dass ich lebe,
und lass mich nicht zuschanden werden in meiner Hoffnung.
Stärke mich, dass ich gerettet werde,
so will ich stets Freude haben an deinen Geboten.

Ps 119,105.114.116-117

LIEDRUF

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

LIEDRUF

Die Bibel wird auf den Altar gelegt.

¹ Wird der Gottesdienst am 1. Advent gefeiert, bietet sich hier „Machet die Tore weit“ von A. Hammer-schmidt an.

4 KYRIE

Vorschlag: Entfaltetes Kyrie (Anlass zur Klage)

Gott, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte
und ein Licht auf unseren Wegen.

Das Licht deines Wortes wird verdunkelt,
wenn wir uns Worte der Bibel zu eigen machen,
nur um recht zu behalten im Streit der Meinungen.

Es fehlt uns an Vertrauen auf dich und deinen lebendigen Geist,
den keine Worte fassen können.

Wir rufen:

Kyrie eleison ...

5 GLORIA

Vorschlag: Entfaltetes Gloria (Anlass zum Lob)

Gott, du bist unser Schutz und Schild, /wir hoffen auf dein Wort.

Du bist ein Gott, der sich mitteilt
und zu uns spricht in den Worten der Bibel.

Sie redet zu uns in den Sprachen der Welt,
sie wird übersetzt in unsere Herzen / und in unseren Verstand.

Für das vielstimmige Wunder des Lesens und Hörens,
des Erkennens und Begreifens danken wir dir und singen:

Ehre sei Gott in der Höhe ...

6 TAGESGEBET

Lebendiger Gott, in den Worten der Bibel sprichst du zu uns
und schenkst uns Trost und Orientierung.

Gib uns Freude am Lesen, Verstehen und Weitersagen.

Bewahre uns davor, biblische Sätze als Waffe zu gebrauchen.

Dein Heiliger Geist öffne unsere Ohren und Herzen für dein Wort.

Amen.

Verkündigung und Bekenntnis

Lesungscollage, Fassung als Sprechmotette

Der Liturg, die Liturgin liest aus der Altarbibel bzw. vom Altar aus. Die weiteren Lektor/innen – Männer und Frauen, Junge und Alte – lesen von verschiedenen Orten in der Kirche, je nach den Gegebenheiten, z.B. von der Empore, von verschiedenen Stellen des Kirchenraumes stehend, in der Bank sitzend, von der Kanzel, vom Leseput.

Die aus der Altarbibel verlesenen Texte stehen für sich, die anderen Lesungen werden nach Art einer Sprechmotette „ineinander“ gesprochen, versetzt beginnend und endend, sodass das biblische Wort im gesamten Kirchenraum zum Klingen kommt, manchmal ein Text, manchmal zwei, drei oder vier gleichzeitig. Einzelne Sätze oder Worte können dabei wiederholt eingesprochen oder gerufen werden, auch von mehreren Sprecher/innen. Die verschiedenen „Stimmen“ der Sprecher/innen sind durch unterschiedliche Farben gekennzeichnet, ihre Texte sind in der Art einer Notation geschrieben; der versetzte Beginn wird im Druck angedeutet.

7 Hinführung zu den LESUNGEN

Vom Altar aus: Wir hören nun auf die Heilige Schrift, auf Worte aus der Geschichte der Menschen und der Geschichte Israels, auf Worte der Weisheit und der Propheten, auf Worte des Evangeliums und der ersten Christen. Gott sei Dank für sein Wort.

8 LIEDSTROPHE: „Gott hat das erste Wort“ (EG 199,1) oder „Gottes Wort ist wie ein Licht in der Nacht“ (RWL 591; R 591)

9 LESUNG vom Altar aus:

¹ Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. ² Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. ³ Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

²⁶ Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. ²⁷ Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.

Mose/Gen 1,1-3.26f.

⁵ Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den HERRN und sich nicht wendet zu den Hoffärtigen und denen, die mit Lügen umgehen! ⁶ HERR, mein Gott, groß sind

¹ Im dritten Monat nach dem Auszug der Israeliten aus Ägyptenland, an diesem Tag kamen sie in die Wüste Sinai. ² Sie brachen auf von

⁶ Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus Ägyptenland geführt hat, aus der Knechtschaft. ⁷ Du sollst keine anderen Götter

⁸ Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele.

deine Wunder / und deine Gedanken, die du an uns beweist; dir ist nichts gleich! Ich will sie verkündigen und davon sagen, wiewohl sie nicht zu zählen sind.

Refidim und kamen in die Wüste Sinai, und Israel lagerte sich dort in der Wüste gegenüber dem Berge. ³ Und Mose stieg hinauf zu Gott. Und der HERR rief ihm haben neben mir. ⁸ Du sollst dir kein Bildnis machen in irgendeiner Gestalt, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von

Das Zeugnis des HERRN ist gewiss und macht die Unverständigen weise

⁷ Schlachtopfer und Speisopfer gefallen dir nicht, / aber die Ohren hast du mir aufgetan. Du willst weder Brandopfer noch Sündopfer. ⁸ Da sprach ich: Siehe, ich vom Berge zu und sprach: So sollst du sagen zu dem Hause Jakob und den Israeliten verkündigen: ⁴ Ihr habt gesehen, was ich an den Ägyptern getan habe und wie dem, was im Wasser unter der Erde ist. ⁹ Du sollst sie nicht anbeten noch ihnen dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der

⁹ Die Befehle des HERRN sind richtig und erfreuen das Herz.

komme; im Buch ist von mir geschrieben: ⁹ Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern, und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen. (Ps 40,5-9)
ich euch getragen habe auf Adlerflügeln und euch zu mir gebracht. ⁵ Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen, ¹⁰ aber Barmherzigkeit erweist an vielen Tausenden, die mich lieben und

⁹ Die Gebote des HERRN sind lauter und erleuchten die Augen.

⁹ Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern, und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen.
Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein. ⁶ Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein. Das sind die Worte, die du meine Gebote halten.

¹⁰ Die Furcht des HERRN ist rein und bleibt ewiglich

⁵ Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den HERRN
den Israeliten sagen sollst. ⁷ Und [Mose] nahm das Buch des Bundes und las es vor den Ohren des Volks. Und sie sprachen: Alles, was der HERR gesagt hat, wollen ⁴ Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR ist einer. ⁵ Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all

¹¹ Die Rechte des HERRN sind wahrhaftig, allesamt gerecht. ¹¹ Sie sind köstlicher als Gold und viel feines Gold, sie sind süßer als Honig und Honigseim.

⁹ Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern, und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen.
wir tun und darauf hören. (2. Mose/Ex 19,1-6; 24,7)
deiner Kraft. ⁶ Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen ⁷ und sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in

¹² Auch lässt dein Knecht sich durch sie warnen; und wer sie hält, der hat großen Lohn. (Ps 19,8-12)

deinem Hause sitzt oder unterwegs bist, wenn du dich niederlegst oder aufstehst. ⁸ Und du sollst sie binden zum Zeichen auf deine Hand, und sie sollen dir ein

⁸ Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele.

⁹ Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern, und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen.

Alles, was der HERR gesagt hat, wollen wir tun und darauf hören.

Merkzeichen zwischen deinen Augen sein, 9 und du sollst sie schreiben auf die Pfosten deines Hauses und an die Tore. (5. Mose/Dtn 5,6-10; 6,4-9)

10 *LIEDSTROPHE*: „Gott hat das erste Wort. Eh wir zum Leben kamen“ (EG 199,2) oder „Gottes Wort ist wie ein Licht in der Nacht“ (RWL 591; R 591)

11 *PSALM vom Altar aus*:

⁸⁹ HERR, dein Wort bleibt ewiglich, so weit der Himmel reicht;

⁹⁰ deine Wahrheit währet für und für. Du hast die Erde fest gegründet und sie bleibt stehen.

⁹¹ Sie stehen noch heute nach deinen Ordnungen; denn es muss dir alles dienen.

⁹⁷ Wie habe ich dein Gesetz so lieb! Täglich sinne ich ihm nach.

¹⁰¹ Ich verwehre meinem Fuß alle bösen Wege, dass ich dein Wort halte.

¹⁰² Ich weiche nicht von deinen Ordnungen; denn du lehrest mich.

¹⁰³ Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig.

¹⁰⁴ Dein Wort macht mich klug; darum hasse ich alle falschen Wege.

¹⁰⁵ Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.

¹⁷⁵ Lass meine Seele leben, dass sie dich lobe, und deine Ordnungen mir helfen.

aus Ps 119

¹ Hört, meine Söhne, die Mahnung eures Vaters; merkt auf, dass ihr lernt und klug werdet! 2 Denn ich gebe euch eine gute Lehre; verlasst meine Weisung nicht.

⁹ Denn über die Ägypter kam durch Heuschrecken und Fliegen Tod und Verderben, und sie konnten keine Heilung

3 Ein Sohn war ich bei meinem Vater, zart und einzig vor meiner Mutter, ⁴ da lehrte er mich und sprach: Lass dein Herz meine Worte aufnehmen; halte meine Gebote,

¹ Aber du, unser Gott, bist freundlich, wahrhaftig und geduldig, und alles regierst du mit
finden für ihr Leben; denn sie hatten's verdient, von solchen Tieren geplagt zu werden. ¹⁰ Aber deine Kinder wurden nicht einmal durch die Zähne der giftigen

so wirst du leben.

⁵ Erwirb Weisheit, erwirb Einsicht; vergiss sie nicht und weiche nicht von der Rede meines Mundes;
Barmherzigkeit. ² Wenn wir auch sündigen, sind wir doch dein und kennen deine Macht.

Drachen getötet; denn dein Erbarmen trat dazwischen und machte sie gesund.

⁶ verlass sie nicht, so wird sie dich bewahren; liebe sie, so wird sie dich behüten. ⁷ Denn der Weisheit Anfang ist: Erwirb Weisheit und erwirb Einsicht mit allem, was

Aber wir werden nicht sündigen, weil wir wissen, dass wir dir angehören.

¹¹ Denn sie wurden dadurch angestachelt, an deine Worte zu denken, und wurden schnell wieder geheilt, damit sie nicht in tiefes Vergessen versinken, sondern

du hast. ⁸ Achte sie hoch, so wird sie dich erhöhen und wird dich zu Ehren bringen, wenn du sie herzt. (Spr/Prov 4,1-8)

³ Denn dich kennen ist vollkommene Gerechtigkeit, und von deiner Macht wissen ist die Wurzel der Unsterblichkeit. (Weish/Sap 15,1-3)

deinen Wohltaten zugewandt bleiben sollten. ¹² Denn es heilte sie weder Kraut noch Pflaster, sondern dein Wort, Herr, das alles heilt. (Weish/Sap 16,9-12)

¹³ Lasst uns am Ende die Summe von allem hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gilt für alle Menschen. (Pred/Qoh 12,13)

12 *LIEDSTROPHE*: „Gott hat das letzte Wort, das Wort in dem Gerichte“ (EG 199,3) oder „Gottes Wort ist wie ein Licht in der Nacht“ (RWL 591; R 591)

13 *LESUNG vom Altar aus*:

²² So spricht der HERR: Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit, ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke, ein Reicher rühme sich nicht seines Reichtums. ²³ Sondern wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, dass er klug sei und mich kenne, dass ich der HERR bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden; denn solches gefällt mir, spricht der HERR.

Jer 9,22f.

¹ Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, iss, was du vor dir hast! Iss diese Schriftrolle und geh hin und rede zum Hause Israel! ² Da tat ich meinen Mund auf und er

gab mir die Rolle zu essen ³ und sprach zu mir: Du Menschenkind, gib deinem Bauch zu essen und fülle dein Inneres mit dieser Schriftrolle, die ich dir gebe.

Da aß ich sie und sie war in meinem Munde so süß wie Honig.

¹ Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

⁴ Und er sprach zu mir: Du Menschenkind, geh hin zum Hause Israel und verkündige ihnen meine Worte.

⁸ Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von

¹⁷ Du Menschenkind, ich habe dich zum Wächter gesetzt über das Haus Israel. Du wirst aus meinem Munde das Wort hören und sollst sie vor mir warnen dir fordert:

¹⁸ Wenn ich dem Gottlosen sage: Du musst des Todes sterben!, und du warnst ihn nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott. (Mi 6,8)

nicht und sagst es ihm nicht, um den Gottlosen vor seinem gottlosen Wege zu warnen, damit er am Leben bleibe, – so wird der Gottlose um seiner Sünde willen sterben, aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern. ¹⁹ Wenn du aber den Gottlosen warnst und er sich nicht bekehrt von seinem gottlosen Wesen und Wege,

so wird er um seiner Sünde willen sterben, aber du hast dein Leben errettet. (Hes/Ez 2,8-10; 3,1-4.17-19)

² Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker;

aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. ³ Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht. (Jes 60,1-3)

14 *LIEDSTROPHE*: „Gott hat das letzte Wort. Er wird es neu uns sagen ...“ (EG 199,4) oder „Gottes Wort ist wie ein Licht in der Nacht (RWL 591; R 591)

15 *LESUNG vom Altar aus*:

¹ Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. ² Dasselbe war im Anfang bei Gott. ³ Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. ⁴ In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. ⁵ Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen.

Joh 1,1-5)

¹⁶ Und [Jesus] kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um zu lesen. ¹⁷ Da

¹⁴ Du aber bleibe bei dem, was du gelernt hast und was dir anvertraut ist;

¹⁶ Denn wir sind nicht ausgeklügelten Fabeln gefolgt, als wir euch kundgetan haben die Kraft und das Kommen unseres Herrn Jesus Christus;

wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht. Und als er das Buch auftrat, fand er die Stelle, wo geschrieben steht: ¹⁸ »Der Geist des Herrn ist auf mir, weil du weißt ja, von wem du gelernt hast

sondern wir haben seine Herrlichkeit mit eigenen Augen gesehen.

¹ Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde;

¹⁵ und dass du von Kind auf die Heilige Schrift kennst, die dich unterweisen kann zur Seligkeit durch den Glauben an Christus Jesus. ¹⁶ Denn alle Schrift, von

¹⁷ Denn er empfangt von Gott,

denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. 2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem

zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit, ¹⁹ und zu Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit,

dem Vater, Ehre und Preis durch eine Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. ¹⁸ Und

Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. ³ Und ich hörte eine laute Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da,

verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.«

¹⁷ dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt. (2. Tim 3,14-17)

diese Stimme haben wir gehört vom Himmel kommen, als wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge. ¹⁹ Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; ⁴ und

²⁰ Und als er das Buch zutat, gab er's dem Diener und setzte sich. Und aller Augen in der Synagoge sahen auf ihn. (Lk 4,16-20)
tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen. (2. Petr 1,16-19)
Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein;

denn das Erste ist vergangen.
²⁰ Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald. – Amen, komm, Herr Jesus!
²¹ Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen! (Offb 21,1-4; 22,20f.)

16 *LIEDSTROPHE*: „Gott steht am Anbeginn, und es wird alles enden ...“ (EG 199,5) oder „Gottes Wort ist wie ein Licht in der Nacht“ (RWL 591; R 591)

17 *LESUNG AUS DEM ALTEN TESTAMENT*

Vom Altar aus: ¹ Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. ² Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. ³ Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

Gen 1,1-3

18 *GEMEINDELIED* (Credo): „Wir glauben Gott im höchsten Thron“ (EG 184, 1-5) oder „Ich steh' dazu“ (Lied aus dem Lieder-Wettbewerb zum Reformationsjubiläum)

19 *PREDIGT* über Apg 8,26-39 – Der Kämmerer aus Äthiopien

Zu diesem Text werden zwei Lesepredigten in ausführlichen Entwurf veröffentlicht.

20 *MUSIK*

Aktionen: Nach der Predigt ist Raum für unterschiedliche Aktionen, bei der die Bibel im Mittelpunkt steht. Auch dazu gibt es im ausführlichen Entwurf Anregungen und Hinweise.

21 *GEMEINDELIED* „Nun danket all“ (EG 322, 1+2. 5+6) oder „Sende dein Licht“ (EG 172)

Sendung und Segen

22 FÜRBITTENGEBET (im Sprachraum von Röm 8, 31b-38)

Gott, es ist dir nicht genug, Gott zu sein ohne uns Menschen.

Du wendest dich uns zu.

Du bist selbst ein Mensch geworden in Jesus Christus.

Wir hören dein Wort und wir lesen die Bibel
als die große Geschichte deiner Liebe zu uns.

Wer will uns scheiden von der Liebe, die in Jesus Christus lebendig ist?

Gott, es macht uns Angst,
wenn Menschen sich auf Heilige Schriften berufen,
um damit Ungerechtigkeit, Gewalt und Terror zu rechtfertigen.

Wir wissen, dass dies auch in der Geschichte der Christenheit
immer wieder geschehen ist.

Bewahre uns vor der großen Versuchung,
unsere Absichten als deinen Willen auszugeben,
in den großen Konflikten unserer Zeit
und in dem täglichen Streit und der Rechthaberei unter uns.
Du bist ein Gott der Liebe und des Friedens.

Wer will uns scheiden von der Liebe, die in Jesus Christus lebendig ist?

Gott, wir gehören zu einer Kirche,
die auf dein Wort gebaut sein soll
und dieses Wort als gute Botschaft weitersagt in die Welt.
Wir erleben, dass dein Wort nicht überall gehört wird,
dass es den harten Boden der Gleichgültigkeit nicht durchdringt.
Wir bitten dich heute besonders für alle,
die mit deinem Wort umgehen,
die es lesen und hören
erforschen und auslegen,
erzählen und predigen.
Wir sind dankbar für alle Menschen,

die dein Wort lieb haben und ihm dienen wollen.

Begabe und begeistere sie,
damit dein Wort ein lebendiges Wort unter uns bleibt.

Wer will uns scheiden von der Liebe, die in Jesus Christus lebendig ist?

Gott, in deinem Wort,
in den Worten und Geschichten der Bibel begegnest du uns,
wir spüren deine lebendige Liebe zu uns Menschen.

Und wir finden uns selbst wieder in deinem Wort,
so wie wir sind,

glücklich und verzweifelt,
in großer Not und großer Freude.

Alle Erfahrungen unseres Lebens sind aufgehoben bei dir.
Davon erzählt uns die Bibel / durch alle Zeiten hindurch.

Lass uns vertrauen, dass in diesem Buch
das Wort des Lebens zu finden ist.

Denn wir sind gewiss,
dass weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte noch Gewalten,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden
kann
von deiner Liebe, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

23 VATERUNSER

24 SENDUNG

Als Sendungswort bietet sich Ps 119,105 an: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege“.

25 SEGEN

26 MUSIK ZUM AUSGANG